

7. IV. 200.889

Wien 14. Jänner 1901.  
I. Zeitungsblattung. Nr. 5

Ihre grössten Ehren!

Mit bestem Danke und freudig-  
stem Grusse verbleibe ich Sie selbst  
Prinze empfangen und vor allem freun-  
de. (In einem der Briefe spricht es  
von der Novelle "Die Jung und die  
von der Bekanntheit Sie von Königin  
(nach 35 Jahren) gemacht.) - Selbst  
Sie unterbreiten, erlangen von  
früheren Dellen heraus copiert.  
Wenn ich mich zu kurze Zeit erlauben,  
so möge mich der Wunsch recht wil-  
ligem, das ich oft laudend und nicht  
in der Erinnerung für diese Arbeit  
messen. Gerne wünscht ich ob dem Publikum.



Lehrer und Freundeskreis mit Würdigen  
aus dem Gymnasium datirt? (Ob die  
den Pforten oder Pforten?) Und  
ob Sie anno 1848 in Wien waren.

— Muss es Ihnen schon reich  
sein die geringste Mühe, so unter,  
wobei Sie die Antwort bis Sie  
immer gewisse Räumung der  
selben. Wie geht es Ihnen? Wie  
Ihren unangenehmsten? Ich  
wäre seit drei Monaten hier,  
und viel der Arbeit. Es ist kalt  
und windig.

Hochachtungsvoll  
G. v. K. v. K.

Im Auftrage  
von  
Leopold Rosner

\_\_\_\_\_

